

INHALT

SERGIUS RUEGENBERG.....	2
DER WEISSENHOF-STUHL.....	4
DER BARCELONA-SESSEL.....	8
DER TUGENDHAT-SESSEL.....	12
DER "TUGENDHAFTE SESSEL".....	16



Der aus St. Petersburg stammende Sergius Ruegenberg (1903 - 1996) hat die moderne Architektur der bedeutenden Architekten Bruno Paul, Ludwig Mies van der Rohe und Hans Scharoun maßgeblich mitgestaltet. Seine zeichnerischen Fähigkeiten machten ihn somit zum wichtigen Entwurfspartner der bekanntesten deutschen Architekten seiner Epoche.

Zwischen 1925 und 1934 arbeitete Ruegenberg im Büro von Mies van der Rohe. Dort entwarf und zeichnete er auch den "Barcelona-Sessel" für den deutschen Pavillon auf der Weltausstellung, dessen Bauleitung er ebenfalls inne hatte. Er war auch maßgeblich an dem Projekt der Villa Tugendhat in Brünn, für die er den Sessel und die Inneneinrichtung erschuf, sowie am Entwurf der Neuen Wache in Berlin beteiligt.

Nach dem zweiten Weltkrieg fand er bei Hans Scharoun seine künstlerische Heimat. Ruegenberg bevorzugte die Architektur des «sinnlich, dynamischen Scharoun» ganz klar gegenüber jener des «glasklaren, geistigen Mies». Für Ruegenberg bedeutete der Entwurfsprozeß gleichsam eine bildhauerische Tätigkeit, indem er bewohnbare Bauplastiken formte und auf den Menschen zuschnitt.

Ende der 80er Jahre entstanden in enger Zusammenarbeit mit Axel Bruchhäuser Zeichnungen und Entwürfe für TECTA und einen hinterbeinlosen "Tugendhaften Sessel" über den Ruegenberg schrieb: "Sein Geheimnis ist die Federung". Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde im Jahr 2006 der 'tugendhafte' Ruegenberg-Sessel realisiert.

Coming from St. Petersburg, Sergius Ruegenberg (1903 - 1996) significantly influenced the modern architecture of the important architects Bruno Paul, Ludwig Mies van der Rohe and Hans Scharoun. His drafting skills made him an important partner of the best known German architects of his time.

Between 1925 and 1934 Ruegenberg worked in the office of Mies van der Rohe. It was there where he also designed and sketched the "Barcelona-Chair" for the German pavilion of the World Exhibition, whose construction was assigned to him. He was significantly involved in the projects of the Villa Tugendhat in Brno, for which he designed the chair and the interior, as well as the "Neue Wache" in Berlin.

After World War II he found his artistic career led him to Hans Scharoun. Ruegenberg preferred the architecture of the "sensual, dynamic Scharoun" in comparison to the work of the "crystal clear, intellectual Mies". In Ruegenberg's mind the conceptional process was alike a sculptural task, by creating inhabitable constructional sculptures, tailoring them for needs of humans.

End of the 1980s, a close cooperation between Sergius Ruegenberg and Axel Bruchhäuser resulted in sketches and drafts for TECTA and a cantilever chair called "Tugendhafter Sessel" - tugendhaft implying the chair's antecessors, directly meaning virtuous. "The secret is the suspension" Ruegenberg wrote. Finally in 2006, as a result of this cooperation, the 'tugendhaft' Ruegenberg-Chair was realized.

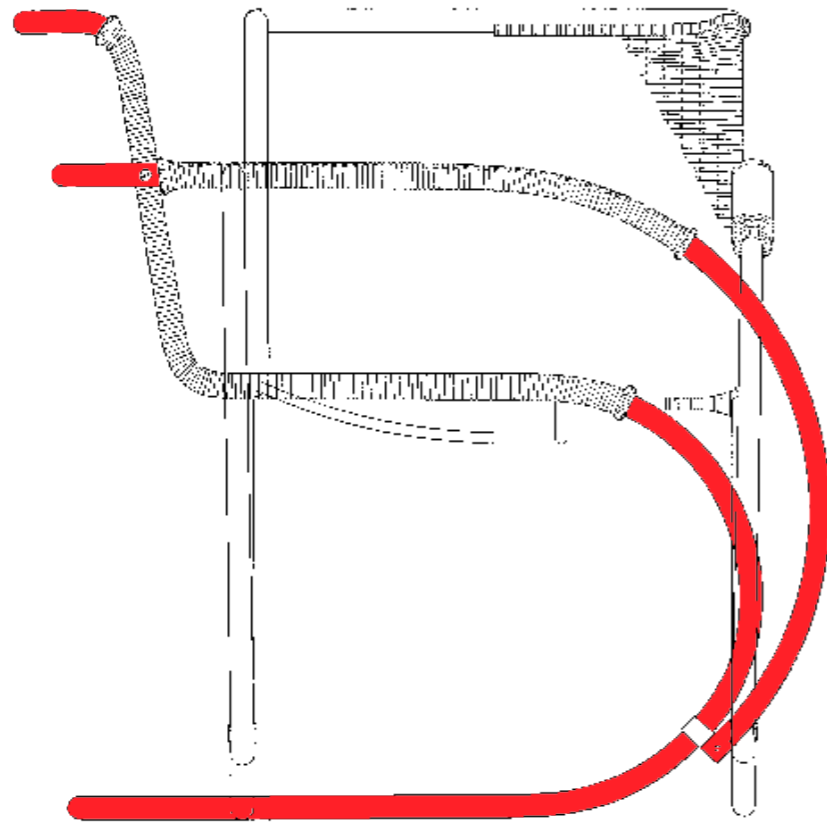


SERGIUS RUEGENBERG

1903 - 1996

1989 - IN SEINEM HAUS IN BERLIN / IN HIS HOUSE IN BERLIN

DER WEISSENHOF-STUHL · 1927



"Mies kam im November 1926 aus Stuttgart zurück und erzählte von Mart Stam und seiner Stuhl-idee. Wir hatten ein Zeichenbrett an der Wand, darauf zeichnete Mies den Stam-Stuhl, rechtwinklig, von oben angefangen. Auch die Muffen fügte er hinzu und sagte: ‚Häßlich, so was häßliches mit diesen Muffen. Wenn er wenigstens abgerundet hätte – so wäre es schöner‘ und skizzierte einen Bogen. – Nur ein Bogen aus seiner Hand an der Stam-Skizze machte den neuen Stuhl aus."

Sergius Ruegenberg, 1985



"Mies came back from Stuttgart in November, 1926 and told us about Mart Stam's idea for a chair. We had a drawing-board on the wall and Mies drew the Stam-chair on it, right-angled, beginning from the top. He even added the fittings and then said: 'Ugly, those fittings are really ugly. If only he'd rounded them off – there, that looks better', and he drew a curve. A simple curve from his hand on the Stam-sketch had made a new chair out of it!"

Sergius Ruegenberg, 1985



Sergius Ruegenberg zeichnete den Stuhl mit dem Bogen im Maßstab 1:1 "Bei der Firma Bamberg wurde dann der erste Prototyp gebaut mit 25mm-Rohr."

Two days later Sergius Ruegenberg drew the chair with the curve in front, in the scale 1:1. "The first prototype was constructed out of 25mm steel tubes at the company Bamberg."

Sergius Ruegenberg, 1985



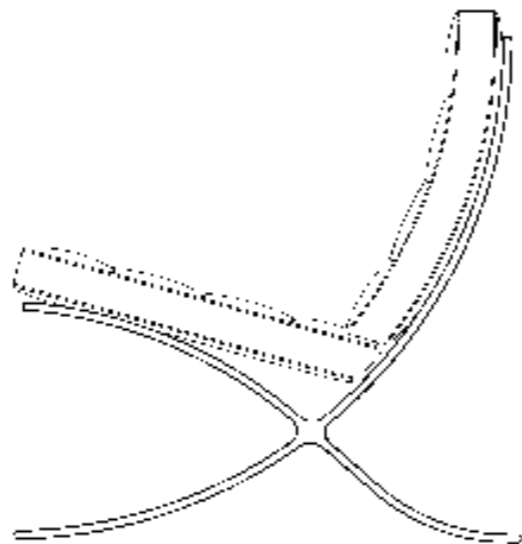
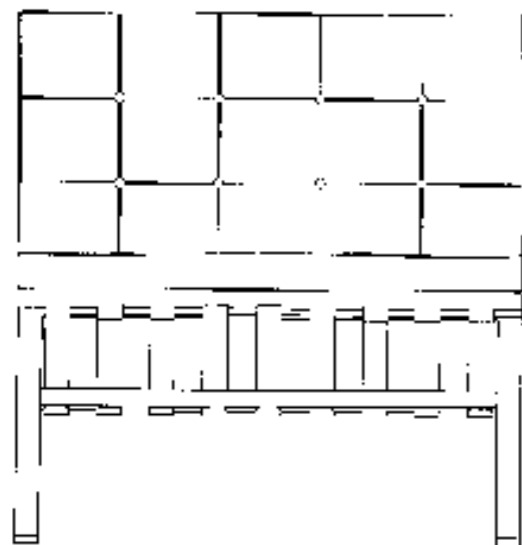
B 42 & D 42

MIES VAN DER ROHE

NATURROHRGEFLECHT LILLY REICH, 1927 - REEDITION TECTA

DER BARCELONA-SESSEL · 1929

Wer hat den Barcelona Sessel entworfen?



"ENTWURF UND SKIZZE, SERGIUS RUEGENBERG"

Q: WHO DESIGNED THE BARCELONA CHAIR? A: "DESIGN AND SKETCH: S. RUEGENBERG"

Rechts: Brief an TECTA, 1988 / Right: Letter to TECTA, 1988

Spiegel Nr 19/1977
Es war Mies, nicht Lilly am 25.7.



Barcelona-Sessel

Von August 1929 bis Ende 1931 war ich im Atelier Mies van der Rohe als jüngster Lehrling operateur engagiert, war auch in Barcelona mit dabei. Ich erinnere mich noch der Sesselzeichnung 1:1. In Verbindung mit Stahlverkleidungen am Pavillon hatte ich mich in der Schlosserwerkstatt auch um den Sessel zu kümmern. Die Schlosser stöhnten und fluchten über die Schweiß- und Schleifarbeiten an den X-Verbindungen, alles Handarbeit. Der Sessel kostete damals schon 500 Mark und Alfonso XIII und seine reina haben sich bei der Einweihung in Barcelona nicht darauf gesetzt. Frau Reich



Lilly Reich, Mies van der Rohe

befasste sich während meiner Tätigkeit bei Mies hauptsächlich mit Textilien, im Rahmen der Weltausstellung besonders um die Seda alemana, die deutsche Seide.

Kurz: es war Mies, nicht Lilly.

Karin W. KAISER Architektin



Designerin Lilly Reich, Mies van der Rohe 'Unfehlbarer Geschmack'

Spiegel Nr 19/1977
am 28.3.77

Wer hat den Barcelona Sessel entworfen?

bauten und schmückte manchen ... lang als „echter Mies“.

Nun, Mitte März, wurden in New York erstmals Zweifel an der Urheberschaft laut. Auf einer Möbelschau im „Museum of Modern Art“ fragte der Kurator des Mies-van-der-Rohe-Archivs, Ludwig Glaeser: „War's Lilly?“

Dem Museumsmann war aufgefallen, daß die Entwürfe zu allen berühmten Mies-Möbeln ausschließlich aus jener Zeit stammten, die der Baumeister und die Designerin Lilly Reich gemeinsam verbracht hatten.

Ihre Zusammenarbeit begann 1927 bei der Werkbund-Ausstellung in Stuttgart, und auch in den Annalen von Barcelona wird Lilly Reich als Mies-Mitarbeiterin geführt.

Die weitgereiste, gebildete Fabrikantenochter hatte bei dem Wiener Design-Pionier Josef Hoffmann studiert und lehrte unter Mies am Bauhaus in Dessau und Berlin. Kollegen rühmten Lillys „unfehlbaren Geschmack“ und ihre „strengen Maßstäbe“.

Freilich: Ihre Verbindung mit Mies war für Außenstehende so wenig transparent, daß selbst Bauhaus-Kollegen nicht zu entscheiden vermochten, wer auf wen auf welche Weise einwirkte.

Glaeser gibt zu bedenken, daß Mies zeitweise nicht mit Aufträgen gesegnet war, die Möbel ihm aber Tantiemen eintrugen — und Lilly Reich somit zu seinem Unterhalt beitragen konnte. Noch nach seiner Emigration in die USA besorgte sie selbstlos seine Angelegenheiten in Deutschland.

Dennoch wird die Urheberschaft an dem Stuhl ein Geheimnis ihrer Liaison bleiben: Lilly starb 1947 in Berlin, Mies verschied 1969 in Chicago.

Und mit dem Geheimnis bleiben die Zweifel: Kurator Glaeser stieß bei seinen Nachforschungen auf eine ganze Reihe weiterer Frauen im Leben von Mies, „und alle waren nur eifersüchtig auf eine: auf Lilly“.



Bruno Searcy, Ingenieur, Köln

„Die Saxo Mini-Co und nicht teile kaput“

Die Saxo 3 ist ein Normpapier-Kopiergerät, das auch den neuesten Erkenntnissen direkt für die Praxis konstruiert wurde. Sie paßt überall dort, wo eine Schreibmaschine Platz hat.

Wenn Sie in die Saxo 3 sehen, sehen Sie weniger als in andere

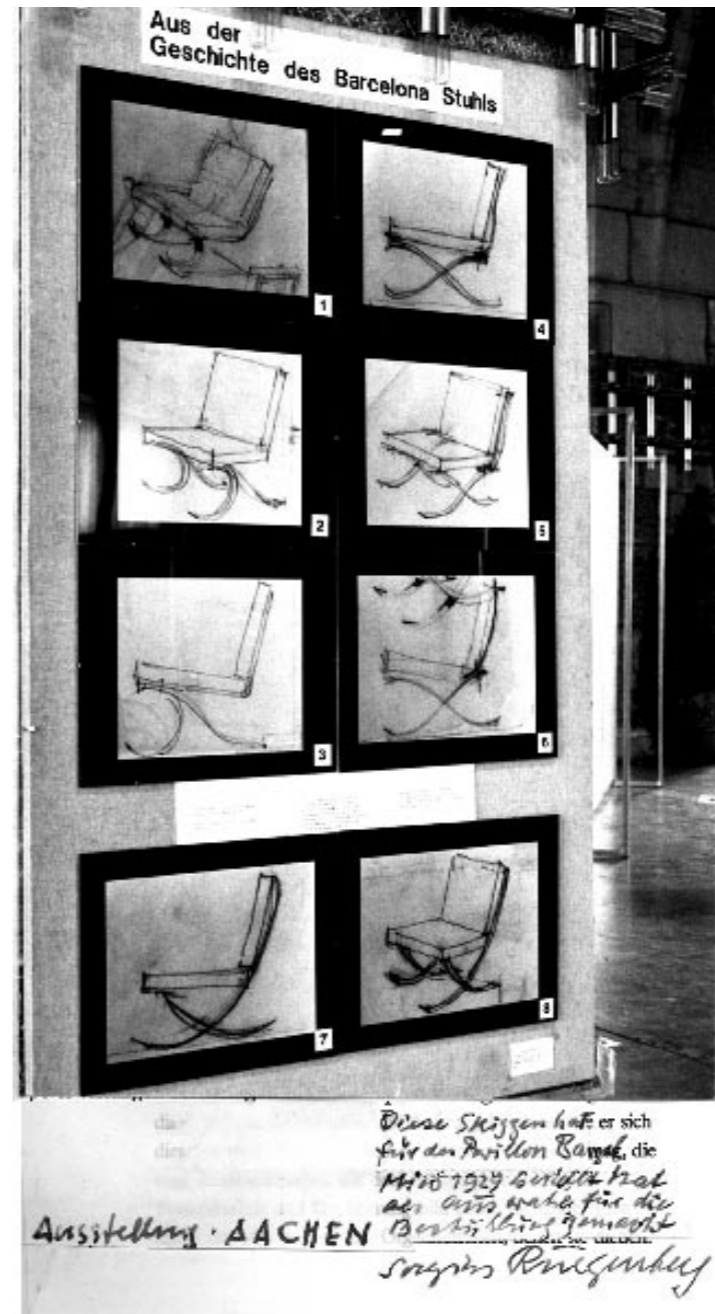
SERGIUS RUEGENBERG
 ARCHITECT
 BERLIN 22 KLADOW
 KURPROMENADE 6 - TELEFON 3654226
 Bonn, 6. Apr. 88
 Lieber Herr Brückhäuser!
 Würdichst bedankte ich mich für die
 Fotos. Das Bild von dem Speiseraum für
 mich neuwertigen Kaffeehaus (bevor
 hier eine Halle nach einer Zerstörung (=Trümmer)
 von einem Bomben bei der in Pavillon
 Barcelona vor der i. g. Luftschiffwand
 stand (was als Ankerbau gedacht)
 die auch in d. Masse noch bisher nicht
 veräußert worden. Hier der kleine
 quadratische (1.0 x 1.0 m) Tisch vor der
 Ölgemälde war bereits bekannt -
 ich habe damals die Skizze - sie ist
 inzwischen aber verloren.
 über den Tisch liegt. Wohlbefinden
 & Ruhegefühl. Diese zwei Stühle - aus
 Stahl hier - meine Entwürfe am Klavier.
 in die Entwürfe - also - das
 schreiben an "Lafayette" nicht abgeändert.
 aber enthält von Interesse weil dies
 vollkommenste Produkt nicht abstrakt!
 obwohl der Stoff eine Vollkommenheit war.

SERGIUS RUEGENBERG
 ARCHITECT
 BERLIN 22 KLADOW
 KURPROMENADE 6 - TELEFON 3654226
 Bonn, 31. Juli
 1991
 Sehr geehrter Herr Brückhäuser,
 über den "Tugendhaften Sessel"
 der bei mir in der Wohnung steht,
 haben Sie gute Erinnerungen, das
 sagt mich die Brückhäuser, das
 grüßte für den Brückhäuser! (geplant)
 Das Detail in Maßstab 1:1
 habe ich nochmals, auch gezeichnet -
 mit, nicht zeigen, für die
 anfertigen lassen, zur Verfügung!
 Diese Sessel wurden die Menschen
 unbedingt haben wollen, und würden
 die Anzahl vervielfachen, wenn Sie
 erst begreifen welche "Geschichten"
 bei der Fertigung dieses Sessels, da ist!!
 Beiliegende Skizzen könnten sie
 Ergänzung an, die ein Tugend -
 Verhältnis gradezu herauffordert!
 Dieses ist ein Tugendhaftes
 der Sessels!
 Prof.
 Sergius Ruegenberg

Sergius Ruegenberg an TECTA, 06.04.1988:

"3 Tage vor meiner Abreise als Bauführer nach Barcelona erhielt ich von Mies den Auftrag einen Sessel zu entwerfen, der Stahl-Hocker war bereits verwirklicht. Einer meiner Entwürfe wurde von Kaiser zur Fertigung gebracht, während ich fort war."

"3 days before my departure as supervisor of the building site in Barcelona, Mies asked me to design a chair, the steel-stool was already there. One of my designs was realized by Kaiser during my absence."

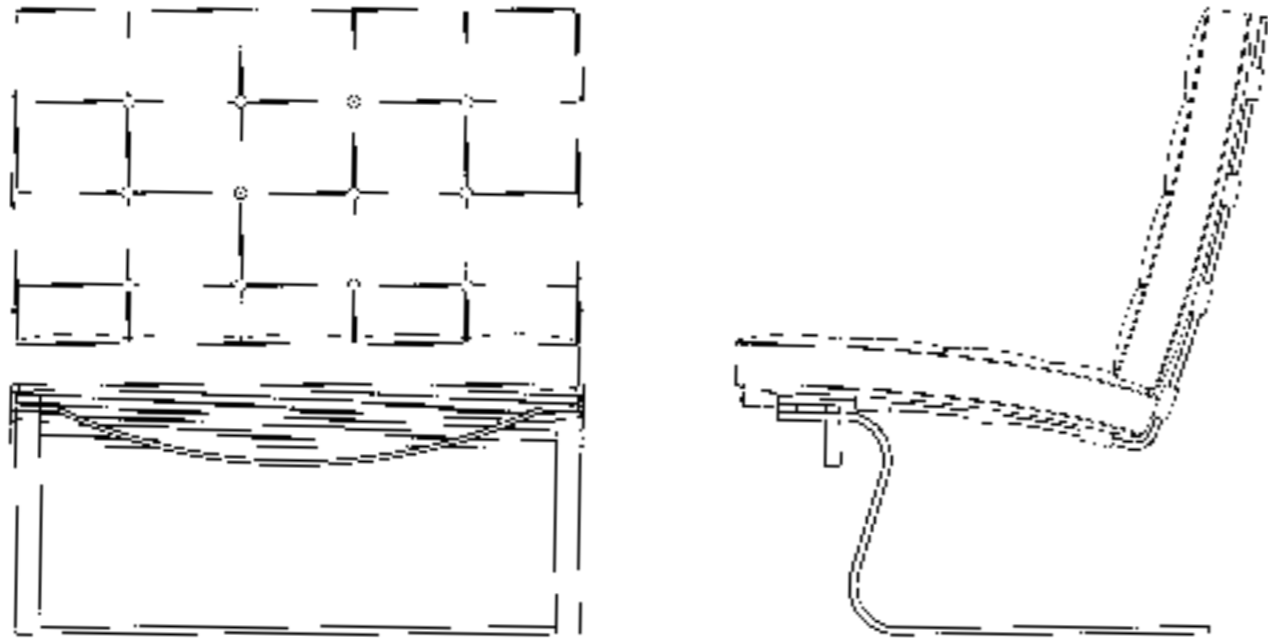


D 60
Karl-Friedrich Schinkel, 1825
Reedition TECTA



Skizze zum
Barcelona-Sessel
Sergius Ruegenberg, 1928

DER TUGENDHAT-SESSEL · 1930



ENTWURF UND SKIZZEN / DESIGN AND SKETCHES, SERGIUS RUEGENBERG

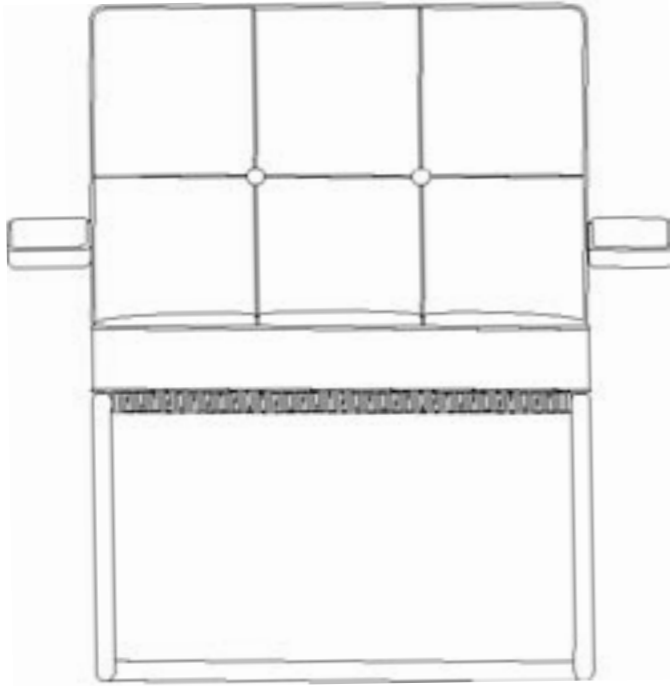


ERSTER PROTOTYP VON 1929
SAMMLUNG KRAGSTUHMUSEUM · TECTA-ARCHIV LAUENFÖRDE



ENTWURF UND SKIZZE/ DESIGN AND SKETCH, SERGIUS RUEGENBERG
LINKS / LEFT: BAUAUSTELLUNG BERLIN, 1931

DER 'TUGENDHAFTE' SESSEL · 1986-2006



"SEIN GEHEIMNIS IST DIE FEDERUNG" / "THE SECRET IS THE SUSPENSION"
 SERGIUS RUEGENBERG, 1991 AN TECTA





D 5

RUEGENBERG - SESSEL

SERGIUS RUEGENBERG & TECTA 1986 - 2006



D 5 A
RUEGENBERG - SESSEL
SERGIUS RUEGENBERG & TECTA 1986 - 2006





Der Kragstuhl / The Cantilever Chair,
Stuhlmuseum Burg Beverungen, Axel Bruchhäuser, Verlag
der Buchhandlung Walther König Köln, 1986/1998

Sergius Ruegenberg, Architekt zwischen Mies van
der Rohe und Hans Scharoun, Eva-Maria Amberger,
Berlinische Galerie, Werkkatalog, Berlin 2000

Ludwig Mies van der Rohe - Furniture and Furniture
Drawings from the Design Collection and the Mies van
der Rohe Archive, Ludwig Glaeser, The Museum of
Modern Art New York, 1977

Bauhaus-Utopien, Bauhaus-Archiv Berlin, 1988

Sergius-Ruegenberg-Archiv im
Kragstuhlmuseum · TECTA-Archiv Lauenförde,
www.kragstuhlmuseum.de

Zitate aus Tonbandinterview mit Axel Bruchhäuser, Dez. 1985

Zeichnungen zum "Tugendhaften Sessel" auf Seite 16:
Ralf Randau, Hamburg · www.kunstschule-sophia.de

Fotos & Collagen auf Seiten 18, 21-22: Christine Molis, Berlin